

### 3.Halbtage: Zukunft des westlichen Balkans

#### 5. Podium: 9.00-10.30: EU in der öffentlichen Meinung der Staaten des westlichen Balkans und der neuen Mitglieder

**Vorsitz:** Eliane **MOSSE**, Beraterin des ÖFZ, IFRI Paris

**Slowakische Republik:** Grigorij **MESEŽNIKOV**, Präsident des Instituts für Öffentliche Angelegenheiten (IVO)

„Die Slowakische Republik: Ein neuer EU-Mitgliedsstaat – Politischer Diskurs und öffentliche Wahrnehmung der EU“

**Serbien-Montenegro:** Vladimir **TODORIĆ**, Berater, Europäisches Integrationsbüro

„Erweiterung nach dem Nein: Bleibt noch Raum für einen mehr?“

**Frankreich:** Muhamedin **KULLASHI**, Univ.-Prof., Philosophische Fakultät, Paris VIII

„Einstellung der Öffentlichkeit zur europäischen Politik“

**Österreich:** Dr. Ulrike **HARTMANN**, Gesandte, Österreichische Botschaft Belgrad

„EU-Wahrnehmung in Serbien und Montenegro“

**Serbien:** Vladimir **RADOMIROVIĆ**, Journalist, News Editor B 92 TV

„Aufschwung des Nationalismus“

Diskussion 10.45-11.00: Kaffeepause

#### 6. Podium: 11.00-12.30: Perspektiven für den westlichen Balkan

**Vorsitz:** Botschafter Dr. Wolfgang **WOLTE**, Gesellschaft für Europapolitik

**Slowenien:** Melita **GABRIĆ**, Beraterin des Präsidenten

„Auswirkungen der EU-Beitrittsperspektiven auf den westlichen Balkan“

**Schweiz:** Christophe **SOLIOZ**, Association Bosnia and Herzegovina 2005, Genf-Sarajevo

„Europäische Integration zwischen Utopie und Ernüchterung“

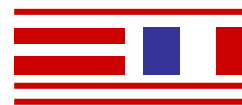
**Serbien-Montenegro:** Dušan **JANJIĆ**, Koordinator, Forum für ethnische Beziehungen

„Risiken und europäische Perspektiven für die Zukunft des Kosovo“

Diskussion

#### **12.45-13.00: Zusammenfassung und Ausblick**

Botschafter Dr. Peter **JANKOWITSCH**,  
Generalsekretär des ÖFZ



Österreichisch-Französisches  
Zentrum  
für Annäherung in Europa



Französisches Institut  
für Internationale Beziehungen

## INTERNATIONALE KONFERENZ

Opatija, 4. und 5. Juli 2005

Grand Hotel Adriatic – 51410 Opatija, M. Tita 200

### WESTBALKAN

#### NEUE HERAUSFORDERUNGEN FÜR DIE EUROPÄISCHE UNION

Voraussetzungen für eine engere Zusammenarbeit  
mit der EU

1. Halbtage: Montag, 4. Juli 9.00-12.45

Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

#### Eröffnung: 9.00-9.30

Mirna **MARVIĆ**,

*Assistant Minister, Ministerium für auswärtige Angelegenheiten und europäische  
Integration der Republik Kroatien*

Botschafter i. R. Dr. Hans **KNITEL**,  
*Ehem. Österreichischer Botschafter in Zagreb*

Botschafter François **SAINT-PAUL**,  
*Französischer Botschafter in Zagreb*

Botschafter Dr. Peter **JANKOWITSCH**,  
*Generalsekretär des ÖFZ*

## 1. Halbtage: Politische und wirtschaftliche Rahmenbedingungen

### 1. Podium: 9.30-10.45

#### Politische Rahmenbedingungen:

#### Demokratie, Rechtsstaat, Menschenrechte, Grundfreiheiten

**Vorsitz:** Dr. Hans **KNITEL**, Botschafter i.R.

- Frankreich:** Josef **KRULIĆ**, Historiker  
„Individual- und Kollektivschutz: Menschenrechte und Minderheiten“
- Serbien:** Zoran **LUČIĆ**, Präsident, Zentrum für freie Wahlen und Demokratie  
„Ist Demokratie eine erstrebenswerte Regierungsform am Westbalkan?“
- Montenegro:** Slobodan **FRANOVIĆ**, Präsident, Montenegrinisches Helsinki-Komitee für Menschenrechte  
„Politische und menschenrechtliche Lage in Montenegro und der Region“
- Frankreich:** Neven **SIMAČ**, Experte für technische Entwicklung am Balkan bei der Europäischen Kommission  
„Bürger und Europa – Divergenzen und Unterschiede im ‚anderen‘ Europa“

Diskussion 11.00-11.15: Kaffeepause

### 2. Podium: 11.15-12.30

#### Wirtschaftliche Rahmenbedingungen:

#### Marktwirtschaft und soziale Systeme

- Vorsitz:** Neven **SIMAČ**, Experte für technische Entwicklung am Balkan bei der Europäischen Kommission
- Kroatien:** Nikolina **HARALOVIĆ**, Verband der Unabhängigen Gewerkschaften  
„Beschäftigungs- und Sozialpolitik“
- Österreich:** Karl Heinz **NACHTNEBEL**, Internationaler Sekretär, Österreichischer Gewerkschaftsbund  
„Einbeziehung der Gewerkschaften in den EU-Vorbereitungsprozess“
- Ungarn:** Karoly **GYÖRGY**, Direktor, Verband der Ungarischen Gewerkschaften  
„Erwartungen und Realität – ein Jahr nach dem EU-Beitritt“

Diskussion 12.45-14.15: Mittagessen

## 2. Halbtage: Die Staaten des westlichen Balkans

### 3. Podium: 14.15-15.30

#### Der Westbalkan und seine Beziehungen zur Europäischen Union

- Vorsitz:** Dr. Ulrike **HARTMANN**, Gesandte, Österreichische Botschaft Belgrad
- Serbien:** Ksenija **MILIVOJEVIĆ**, Präsidentin des Komitees für europäische Integration, serbisches Parlament  
„Aufgaben des Parlaments im Harmonisierungsprozess der Gesetzgebung mit dem *acquis communautaire*“
- Bosnien-Herzegowina:** Emir **HADŽIKADUNIĆ**, Sprecher der Direktion für EU-Integration  
„Der Einfluss der europäischen Integration auf die Souveränität am westlichen Balkan am Beispiel Bosnien-Herzegowina“
- Frankreich:** Jacques **RUPNIK**, Forschungsdirektor, CERI – Politikwissenschaften  
„Der Westbalkan: ungelöste Probleme und europäische Perspektive“

Diskussion 15.45-16.00: Kaffeepause

### 4. Podium: 16.00-17.30:

#### Der Westbalkan im heutigen europäischen System: Ebenen der regionalen und europäischen Kooperation

- Vorsitz:** Botschafter Peter **BEKES**, Slowenischer Botschafter in Kroatien
- Ungarn:** Zoltán **HAJDŰ**, Wissenschaftlicher Berater, Zentrum für Regionalstudien, Ungarische Akademie der Wissenschaften  
„Geopolitische Fragen der ungarisch-kroatisch-slowenischen grenzüberschreitenden Zusammenarbeit“
- CEI:** Dr. Harald **KREID**, Botschafter, Generaldirektor der Zentraleuropäischen Initiative (CEI)  
„Präsentation der Zentraleuropäischen Initiative“
- Österreich:** Dr. Othmar **HÖLL**, Direktor des Österreichischen Instituts für internationale Politik  
„Rolle von EU, UNO, OSZE, Nato; Nachbarschaftspolitik“
- Slowenien:** Sonja **LOKAR**, Vorsitzende des Frauenarbeitskreises im Rahmen des Stabilitätspakts  
„Frauen der Balkanländer - Rahmenstrategie der Gemeinschaft zur Förderung der Gleichstellung von Frauen und Männern“

17.30-18.00 : Diskussion